

St.Gallen, 11.Mai 2011

Junge CVP Schweiz kürt St.Gallerinnen zu Spitzenkandidatinnen

Patricia Mattle und Yvonne Suter an der Spitze

Der Parteikongress der Jungen CVP Schweiz zeigte eindrücklich, wie gut die Jungpartei im Kanton St.Gallen aufgestellt ist. Die Junge CVP Kanton St.Gallen waren zum einen mit einer grossen Delegation in Chur vertreten, zum anderen kürten die Delegierten der Jungen CVP Schweiz mit grosser Begeisterung Patricia Mattle aus Altstätten und Yvonne Suter aus Rapperswil-Jona zu zwei von vier gesamtschweizerischen Spitzenkandidaten.

Im Zentrum des mehrtägigen Parteikongresses der Jungen CVP Schweiz in Chur stand zum einen die Verabschiedung des neuen Parteiprogramms und die Lancierung der beiden CVP-Familieninitiativen. Zum anderen wurden aus den vielen jungen Nationalratskandidaten in der ganzen Schweiz vier zu Spitzenkandidaten der Jungen CVP Schweiz gekürt.

Parteiprogramm mit klaren Forderungen

Die Junge CVP Schweiz hat in enger Abstimmung mit ihren Kantonalsektionen das neue Parteiprogramm erarbeitet. Eine Absage erteilt die Junge CVP der Atomenergie. Auf Initiative der Sektionen St.Gallen und Thurgau plädiert die Junge CVP Schweiz dafür, keine neuen Atomkraftwerke mehr zu bauen und längerfristig aus der Atomenergie auszusteigen. Die Energielücke muss so weit als möglich durch erneuerbare Energien geschlossen werden. Den Bau von Gaskraftwerken lehnt die Junge CVP kategorisch ab.

Für den Bundesrat fordert die Junge CVP ein eigentliches Regierungsprogramm. Die Konkordanz darf sich nicht auf die Arithmetik beschränken, sondern muss auch inhaltliche Aspekte beachten. Im Bundesrat sollen nur noch jene Parteien vertreten sein, die sich zuvor gemeinsam auf ein Regierungsprogramm geeinigt haben.

Spitzenkandidatinnen aus dem Kanton St.Gallen

Einen grossen Erfolg am Parteikongress konnte die Junge CVP Kanton St.Gallen in personeller Hinsicht erzielen. Neben Martin Candinas (GR) und Daniel Piazza (LU) wurden mit Patricia Mattle aus Altstätten und Yvonne Suter aus Rapperswil-Jona zwei junge Nationalratskandidatinnen aus dem Kanton St.Gallen zu Spitzendkandidatinnen der Jungen CVP Schweiz erkoren. Dies unterstreicht die ungebrochene Dynamik in der Jungen CVP Kanton St.Gallen, die bereits vor vier Jahren das mit Abstand beste Wahlergebnis aller Jungparteien im Kanton erzielte.

Yvonne Suter ist das jüngste CVP-Mitglied im St.Galler Kantonsrat. Sie präsidiert die CVP-Regionalpartei Linth und ist 2010 auch noch in die GPK der Stadt Rapperswil-Jona gewählt worden. Patricia Mattle ist Mitglied des Präsidiums der CVP Schweiz und ehemalige Präsidentin der Jungen CVP Kanton St.Gallen. Mit der Wahl zu Spitzenkandidatinnen der Jungen CVP Schweiz wurden die beiden Jungpolitikerinnen für ihr grossartiges Engagement für die junge Generation in der CVP belohnt. Beide kämpfen gemeinsam auf der Liste Süd & Ost der CVP Kanton St.Gallen um einen Sitz im Nationalrat.

Kraftpaket für Familien und Mittelstand

Im Rahmen des Parteikongresses der Jungen CVP führte die CVP Schweiz eine ausserordentliche Delegiertenversammlung zur Lancierung der beiden Familieninitiativen „Steuerfreie Kinder- und



Ausbildungszulagen“ sowie „Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe“ durch. Die CVP will mit den beiden Initiativen einen langjährigen Missstand bereinigen. Bereits vor 27 Jahren beurteilte das Bundesgericht die steuerliche Benachteiligung von Verheirateten gegenüber Konkubinatspaaren als verfassungswidrig. Was auf parlamentarischem Weg stets von neuem an den anderen Parteien scheiterte, versucht die CVP nun durch das Volk zu erwirken. Die Initiative „Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen“ verhilft den Familien zu einer verbesserten Kaufkraft. Beide Initiativen sind Teil des CVP-Programms zur Stärkung von Familien und Mittelstand in der Schweiz.

Kontakt:

- Pius Bürge, Präsident Junge CVP Kanton St.Gallen, 079 538 11 93
- Sandro Morelli, Vorstandsmitglied Junge CVP Kanton St.Gallen, 079 617 54 66